

Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops "Komplexe Verfahren"

Prof. Stefan Leupertz, ehemaliger Richter am Bundesgerichtshof und seit 2 1/2 Jahren ausschließlich als Schiedsrichter, Schlichter und Adjudikator in Bau- und Anlagenbausachen tätig, beschäftigte sich in seinem Workshop mit sog. ADR-Verfahren (*Alternative Dispute Resolution*) als Instrument für eine streitarme, ökonomisch sinnvolle Abwicklung von komplexen Bauvorhaben. In der sehr lebhaften Diskussion auch unter den Teilnehmern zeigte sich recht schnell, dass großer Bedarf für den Einsatz solcher Deeskalationsmechanismen besteht, um kosten- und zeitaufwändige Streitigkeiten insbesondere bei notorisch störanfälligen größeren Bauvorhaben zu verhindern, jedenfalls aber einzudämmen und ggf. rasch zu befrieden. Durchaus unterschiedlich waren die Auffassungen der Teilnehmer dazu, wie solche Verfahren ausgestaltet sein sollten. Die Bandbreite reichte von eher auf Kommunikations- und Entscheidungshilfestellung ausgerichteten Mediationsverfahren, über Schlichtungen ohne Bindungswirkung für die Beteiligten bis zu aufwändigen baubegleitenden Adjudikationsverfahren mit Entscheidungskompetenz der Adjudikatoren an wichtigen Schnittstellen des Baugeschehens. Dabei wurde im Erfahrungsaustausch rasch klar, dass die Praxis sich solcher Verfahren bisher eher mit Zurückhaltung bedient. Die Gründe hierfür sind vielschichtig und entspringen nicht selten einer gewissen Scheu vor dem Unbekannten und der sich aus der Implementierung derartiger Streitbelegungsverfahren ergebenden Anforderung, Abläufe im eigenen Geschäftsbetrieb zu überdenken und ggf. zu verändern. Hinzu tritt im Bereich der öffentlichen Bauvergabe die nicht unbegründete Sorge der Auftraggeber, bei den jeweils zuständigen Rechnungshöfen auf wenig Akzeptanz für den Einsatz von ADR-Verfahren zu stoßen; derartige Ressentiments bestehen auch in Teilen der Versicherungswirtschaft, die traditionell den Gang zu den staatlichen Gerichten bevorzugt. Gleichwohl war man sich im Ergebnis weitgehend einig, dass die Möglichkeiten insbesondere des baubegleitenden Einsatzes von ADR-Verfahren in Zukunft immer mehr genutzt werden dürften. Welche Dynamik dieser Prozess entwickeln wird, hängt - so ein Teilnehmer sehr treffend - letztlich davon ab, ob sich in der Branche herumspricht, dass baubegleitende Streitbelegungsverfahren im konkreten Einzelfall mit Erfolg eingesetzt wurden.